

Y. N. 140877

Die Weltbühne

Der Schaubühne XVI. Jahr

Vierteljährlich 11 M., halbjährlich 21 M.
jährlich 40 M., Einzelnummer 1 M.
Probenummer kostenfrei.

PRAGER TAGEBLATT: Das ausgezeichnete Berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

DAS BUCH: Die „Weltbühne“ kann man neidlos als die beste deutsche Zeitschrift bezeichnen.

FRANKFURTER NACHRICHTEN: Unter allen Zeitschriften dieser Art ist die „Weltbühne“ die reinlichste, die gescheiteste, die mutvollste.

DER ZWIEBELFISCH: Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ ans Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebelfisch“ ab, als daß Ihr auf sie verzichtet. An Geist, Gesinnung, Urteilschärfe und Pflege einer klaren und edlen Ausdrucksform hat sie nicht ihresgleichen.

KARLSRUHER ZEITUNG: Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemäße und bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.



Postkarte



Wern

Karl Kraus

Wien IV

Sodringergasse 6

DIE WELTBÜHNE

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Charlottenburg, am 29. November 1920

Dernburgstraße 25

Fernsprecher: Wilhelm 1943

Postscheckkonto: Berlin 11958

Leben Herr Kraus,

1) Leben Sie Dank für die freundliche
gramm, die den Fall zur Kenntnis aufklärt.

2) Leben Sie noch größeren Dank für
die neue Fackel, aus deren ersten Seiten
ich ganz Strecken zitieren werde. Die meisten
als Flugblatt in Millionen Exemplaren über
Deutschland & Österreich geschickt werden.

3) Ehrenpfadmann beghab neue Fackel
die mit abendliche bestimmen werden, im Tag
wieder loszuschlagen. Im Mai sahen Sie, einen Brief
aus den von Friedell über ihn mündlich mit Na-
men nennen bringen können, ohne den Abende um
Erlaubnis zu fragen - weil literarisch keine Privat-
Leben führen & keinen Anspruch auf Schutz ihrer
schreiben & mündlichen Äußerungen haben. Darf
ich die Konsequenz daraus ziehen & die nächste Mail
mitteilen, Sie hatten auf den Kerl einen "Ekelhass"?

Mit besten Grüßen
Siegfried Jacobsohn